

türlicher Korrelationen zwischen den einzelnen Systemen zweifellos einen nicht zu unterschätzenden Beitrag an die Klärung der „systematischen Stellung“ mancher Arten liefern.

### Literaturhinweise

- (1) G. W. Salt, *The Condor* 55 258—273 (1953).
- (2) U. A. Corti, *Schweiz. Arch. Orn.* 1 544—549 (1941).
- (3) E. Stresemann, *Orn. Monatsber.* 47 92 f. (1939).
- (4) U. A. Corti: *Führer durch die Vogelwelt Graubündens*. Chur, 1947.
- (5) F. Sarasin, *Rev. suisse Zool.* 41 177—196 (1934).
- (6) H. Steiner, *Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich* 92 79 (1947).

## Die Würzburger Saatkrähen

Unter Hinweis auf die Beiträge von W. WUST (*Columba* 2, 1950) und H. BRUNS (*Ornith. Mitt.* 5, 1953) zu diesem Thema möchte ich ergänzend noch folgendes berichten:

Bis 1952 bestanden nach eigenen Beobachtungen im Ringpark 5 kleinere Saatkrähen-Kolonien; dazu kam eine weitere außerhalb, jedoch ganz in der Nähe des Ringparks, in einem parkartigen Vorgarten der Bismarckstraße. Über die Stärke der damaligen Kolonien sowie über die Zeit der Entstehung der heutigen Maininsel-Kolonie besitze ich leider keine eigenen Aufzeichnungen.<sup>1)</sup> Die Saatkrähengelege im Ringpark wurden 1951 ausgehoben; 1952 — nach erneuter Besiedlung und bereits begonnenem Nestbau — wurden die Saatkrähen durch Abschluß einiger Exemplare scheinbar endgültig vertrieben: es wurden 1952 keine Brutversuche mehr unternommen, wohl aber brüteten auf der Maininsel zahlreiche Paare.

Auch im Frühjahr 1953, in dem ich die Ringanlagen erstmalig unter regelmäßiger Kontrolle behielt, schienen die Saatkrähen in den alten Kolonien völlig auszubleiben. Mitte April jedoch konnte ich die überraschende Feststellung machen, daß die Kolonie Jahnstraße (Ringpark) wiederum angenommen worden war! In nachstehender Tabelle möchte ich einige wichtige bruthiologische Daten aus den beiden Kolonien von 1953 in übersichtlicher Form mitteilen:

<sup>1)</sup> Anmerkung: Dr. Stadler (Lohr) teilte mir (briefl.) mit, daß er in den Würzburger Grünanlagen von 1910 bis 1940 hundertmal gewesen sei, daß er sich aber nur an 4—5 Nester im Jahre 1940 in dem Pleicher Glacis gegenüber Bismarckstraße 22 erinnern könne, sowie an ein Nestjunges 1942 im Hauger Glacis.

	Maininsel	Jahnstr. (Ringpark)	Zeitdifferenz
Erstbeobachtung am Tage <sup>1)</sup>	31. Januar	(Mitte April)	
Beginn des regelmäßigen Aufenthaltes in der Kol.	15. Februar	(Mitte April)	
Nestbau-Beginn	Anf. März	(nicht beob.)	
Brutzeit-Beginn	Mitte März	Mitte April	1 Monat
Anzahl Brutpaare	70—80	2	
Erstbeob. flügger juv.	Mitte Mai	Mitte Juni	1 Monat
Brutkolonie verlassen	Mitte Juni	Ende Juni	1/2 Monat

Zweierlei ist nun besonders interessant: Einmal die Tatsache, daß nur zwei Paare die alte Kolonie besetzten — das Minimum einer Saatkrähen-Kolonie überhaupt! —, und zum zweiten der späte Termin der Besiedlung. Beide Tatsachen scheinen mir jedoch im Zusammenhang zu stehen; ich deute sie dahin, daß diese 2 Paare auf der Maininsel bereits Brutversuche unternommen hatten und aus irgendeinem Grunde — Zerstörung des Geleges oder Platzmangel wegen der hohen Siedlungsdichte? — zum Aussuchen eines anderen Brutplatzes genötigt waren. Im übrigen verhielten sich diese 2 Paare in der Brutzeit ziemlich ruhig, so daß sie nicht weiter auffielen und unbelästigt blieben. Erst nach dem Erscheinen der juv. kam etwas mehr Leben in die Kolonie.

### Schrifttum:

- Bruns, H.: Von den Saatkrähenkolonien Würzburgs. Orn. Mitt. 5, S. 133 (1953).  
 Wüst, W.: Saatkrähen besiedeln die bayerischen Großstädte. Columba 2, Heft 1 (1950), p. 12—13.

Wolfgang Rosenberger, Würzburg.

### Schriftenschau <sup>2)</sup>

*Dr. Hans von Boetticher. Die Widahvögel und Witwen.*

Die neue Brehm-Bücherei, Heft 63. Mit 3 Abbildungen im Text, 17 Verbreitungskarten und 3 Farbtafeln nach Aquarellen von Wilhelm Bürger. 88 Seiten. Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig K.-G., Leipzig, in Verbindung mit dem A. Ziemsen Verlag, Wittenberg/Lutherstadt, 1952. Preis DM 3,—.

<sup>1)</sup> Die Insel ist auch außerhalb der Brutzeit Schlafplatz zahlreicher Saatkrähen sowie außerdem zahlreicher Dohlen und Rabenkrähen.

<sup>2)</sup> Die Herren Autoren und Verleger werden hiermit freundlichst gebeten, Sonderdrucke und Exemplare ihrer Arbeiten und Werke zwecks Besprechung in den Schriften unserer Gesellschaft an den Herausgeber Prof. Dr. Alfred Laubmann, (13b) München 9, Karolingerstraße 18/2, einsenden zu wollen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [4\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Rosenberger Wolfgang

Artikel/Article: [Die Würzburger Saatkrähen 188-189](#)